

Methode: Schriftliche Darstellungen interpretieren

Wissenschaftliche schriftliche Darstellungen bauen auf Primärquellen auf, analysieren und interpretieren diese. Daher finden sich in der Methode „Schriftliche Quellen interpretieren“ und „Schriftliche Darstellungen interpretieren“ sehr viele Übereinstimmungen. Die genaue Analyse einer schriftlichen Darstellung beinhaltet außer einer inhaltlichen auch eine sprachliche Erfassung der schriftlichen Darstellung. So kann die Wirkung einer schriftlichen Darstellung bewusst gemacht und eine eventuelle manipulative Absicht erkannt werden. Die folgenden Fragen sollen dazu als Anleitung dienen. Dabei ist es jedoch nicht immer notwendig, alle Fragen der Reihe nach abzuarbeiten. Welche der Fragen sinnvoll sind, dies hängt von der zu analysierenden schriftlichen Darstellung ab.

1. Schriftliche Darstellungen erfassen und beschreiben

- Nenne die Überschrift der schriftlichen Darstellung bzw. den Untertitel.
- Benenne das Thema, das abgehandelt wird.
- Erkläre, um welche Darstellungsart es sich handelt (fachwissenschaftliche oder populärwissenschaftliche Darstellung).
- Arbeite heraus, mit welchen Quellen oder Belegen die Autorin/der Autor ihre/seine Argumente stützt.

2. Schriftliche Darstellungen analysieren

Erfassung von Inhalt und Aufbau der schriftlichen Darstellung:

- Mit Hilfe von W-Fragen:
 - Wer macht etwas?
 - Wer sagt was, zu wem, in welchem Medium und mit welcher Absicht?
 - Wann ereignet es sich?
 - Wo passiert es?
- Arbeite die Kernbegriffe heraus, die die schriftliche Darstellung aufweist.
- Gliedere die schriftliche Darstellung in Sinnabschnitte.
- Überlege, ob der Argumentationsgang schlüssig ist oder ob er Brüche aufweist.

Sprachliche Erfassung der schriftlichen Darstellung:

- Arbeite heraus, welche Wortwahl die schriftliche Darstellung aufweist.
 - Kommen bestimmte Wortarten besonders häufig vor?
 - Welche Sprachschichten (gehobene Sprache, Dialekt ...) lassen sich erkennen?
 - Gibt es auffällige Fremdwörter oder fachsprachliche Ausdrücke?
 - Gibt es veraltete (Archaismus) oder neu gebildete Wörter (Neologismen)?
- Erkläre den Satzbau.
- Erläutere, welche rhetorisch-stilistischen Mittel verwendet werden. Gibt es Wendungen, die
 - übertreiben oder untertreiben?
 - etwas bildlich ausdrücken (Metaphern, Vergleiche ...)?
 - etwas beschönigen (Euphemismen) oder vermeiden (Tabuisierungen)?
 - das Gegenteil von dem meinen, was sie sagen (Ironie)?
 - Schlagwörter bzw. stereotype Wendungen sind?

Kontext

- Wer ist die Autorin/der Autor?
- Wo und wann ist der Text erschienen?
- Wer sind die Adressatinnen/Adressaten (Fachpublikum oder interessierte Laien)?

3. Schriftliche Darstellungen interpretieren

- Erläutere die Kernaussage der schriftlichen Darstellung.
- Erkläre, welche Funktion die schriftliche Darstellung (didaktisch, dokumentarisch, wissenschaftlich ...) hatte.
- Erörtere, welche Absichten die Autorin/der Autor vermutlich verfolgt. Welche Wirkung soll beim Publikum erzielt werden?
- Erörtere, welche Zusammenhänge sich zwischen Inhalt, sprachlicher Form und Aussageabsicht der schriftlichen Darstellung erkennen lassen.
- Überlege, ob die Autorin/der Autor Partei ergreift. Ist der Text beschönigend, anklagend, tendenziös, verfälschend ...?
- Erörtere, ob sich die Autorin/der Autor um Objektivität bemüht.
- Erläutere, ob die schriftliche Darstellung einer bestimmten Ideologie folgt.
- Erörtere, ob sich Fragen ergeben, die nicht beantwortet werden können. Fehlen Informationen?
- Überlege, welche anderen Hilfsmittel (Sachtexte, Lexika ...) zur Klärung von offenen Fragen nötig sind.